

# Unser zweites Preisausschreiben für deutsche Kurzgeschichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **28 (1960)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Unser zweites Preisausschreiben für deutsche Kurzgeschichten

brachte uns 30 Manuskripte, über die eine Entscheidung gefällt werden musste. Das Preisgericht setzte sich zusammen aus einem Vertreter des Buchhandels, einem Dr. phil., dem Leiter eines grossen Fachgeschäftes, einem Sänger, einem Bankangestellten, einem Kaufmann und Rolf. Jedes Manuskript konnte 1—6 Punkte für Thema und Inhalt, 1—6 Punkte für Sprache und Stil und 1—6 Punkte für den Handlungsablauf gewinnen. Die sieben Preisrichter erteilten ihre Punkte unabhängig voneinander, so dass die verschiedenen Bewertungen, die im einzelnen persönlich waren, in ihrem Endergebnis eine objektive Gesamtbewertung ergaben. Die verschlossenen Autoren-Namen wurden erst nach der Feststellung der Preise bekanntgegeben. Das Resultat lautet:

### *Punkte*

110	1. Preis: «Tell you later» . . . . .	Fr. 200.—
108	2. » «Der Hauptmann» . . . . .	Fr. 150.—
105	3. » «Auf dem See» . . . . .	Fr. 100.—
104	4. » «Sonnberg, 2 Uhr früh» . . . . .	Fr. 75.—
103	5. » «Urija» . . . . .	Fr. 75.—
102	6. » «Der Handschuh» . . . . .	Frei-Abonnement
101	7. » «Dieter» . . . . .	Frei-Abonnement
100	8. » «Southern Arrow Express» . . . . .	Photoband III
99	9. » «Liguster» . . . . .	Photoband III
99	10/a » «Der Blick zurück» . . . . .	Photoband III
98	10/b » «Gras» . . . . .	Photoband III
98	10/c » «Mein lieber Michael» . . . . .	Photoband III

Die ersten drei Kurzgeschichten finden unsere Leser in den Nummern Januar, Februar und März des nächsten Jahres; die übrigen Arbeiten folgen dann, je nach Platz und Möglichkeit, im Laufe der nächsten zwei Jahre. — Die letzten fünf Arbeiten sind sich in der Punktzahl sehr nahe gekommen, weshalb wir die Preise etwas erweitert haben. —

Die Jury hat mit Genugtuung festgestellt, dass das Niveau im Durchschnitt sehr erfreulich war. Die typisch sentimentalischen Geschichten fehlten diesmal fast ganz. Dafür fand man etliche ernsthafte Auseinandersetzungen über unsere Frage in einer einwandfreien Formulierung. Erfreulich ist auch, dass diesmal eine heitere Sommergeschichte «Tell you later» den ersten Preis erringen konnte. Auch ein schöner Teil der nicht prämierten Arbeiten sind durchaus druckreif. Ein Manuskript war reine Reportage, keine Kurzgeschichte, eines so stark erotisch betont, dass es pressegesetzlich leider nicht tragbar blieb, obwohl es ausgezeichnet geschrieben war. —

Den freundlichen Spendern, die den Wettbewerb möglich gemacht haben, danken wir aufs herzlichste. Die nicht preisgekrönten Autoren vertrösten wir auf ein anderes Mal; vielleicht ist es uns möglich, die eine oder andere Arbeit doch einmal zu drucken. Alle aber, die in die vordersten Reihen gerückt sind, mögen in der Bereicherung unserer Zeitschrift die schönste Anerkennung finden!

Der Kreis, Zürich.